

1761, November 25, Hermannstadt: Schreiben des Kommandierenden Generals in Siebenbürgen Adolf Nikolaus Baron von Buccow an Maria Theresia mit Empfehlung, Brukenthal nicht zum Sachsengrafen, sondern zum Siebenbürgischen Hofkanzler zu ernennen.

Abschrift aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, St. R. A. 3254/761.

Bezug: Biographie, 1. Bd., S. 122–125, bes. Anm. 345.

[Notizen des Kopisten am Anfang des Dokuments:]

Nr. 3254/761 v. St. R. A. in
Wien
(Halbbogig geschrieben.)
Eigenhändig)

[Notizen des Kopisten am Ende des Dokuments:]

Brukenthal (Urteil Buccows).
Cop. u. coll. 10/10/1906

[S. 1]

Adr außen:¹ An Ihre Röm. Kaiserlichen zu Hungarn und Böhheim Konigl. Apostol. Majestät.
Zu allerhöchst Eygenen Eröffnung.

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste
Kaiserin Königin
Allergnädigste Frau Frau.

Euer Kayl. Königl. Mjtt Werden ohnehin bereits die Nachricht des Absterbens des *Comitis Nationis Saxonicae* erhalten haben². Die ersetzung dieser Stelle Verdienet Ganz besondere uberlegung u. ich darff die Freiheith nehmen Eur Mjtt darüber meine ohnmaßgeblichen Gedanken zu eröffnen.

Durch diese Nation müßen Eur Mjtt die Beide andern Zum Ziel bringen, diese muß Eur Mjtt gesetze durch die andern befolgen machen, diese erhaltet die sicherheith, daß *Commercium*, die Handwerker, die Stätte welche die Seele der Länder seien; die aufrechthaltung dieser Nation ist ein sicherer Schatz Vor seinen *Souverainen* u. deßen außbreithung, Vermehrung, Vergrößerung und Vorzüge seind so viele stafflen zum anwachß der Königlichen Autorität u. Vollstreckung deßen (!) Befehle ohne Widerspruch, da die Nation deßen zusammenhanges selbige jederzeith dem Landes Fürsten anzuhangen Bemüßiget um sich gegen die Gehäßige

¹ Vermutlich vom Kopisten hinzugefügt.

² Stefan Waldhütter von Adlershausen.

Bedrückung dessen (!) Mit=Stände zu erwehren. Fallet die *Säxische Nation* oder wird entkräftet :/ welches die andern Beide sehnlichst wünschen u. mit allen Kräfften darnach streben /: so fallet mit denselben die *Autorität* des *Monarchens*, Welche die Beide andere *Nationes* durch Mehrentheilß erschlichene *Privilegien*, selbst Geschmiedete Gebräuche, *Articula* welche Theilß Gehoben Theilß *Corrigirt* u. Theilß Völlig außgelöschet worden, zu Vereytlern suchen u. keine gelegenheith Versäumen die Allermildeste Gedankens Arth Mit welche Eur Mjtt dero Erblande zu Regiren gewohnet sein zu Mißbrauchen u. sich Gnaden zu Schuldigkeithen anzurechnen.

Wie sehr es nun obliegt diese Nation rechtschaffen Empohr zubringen ist eine von sich selbst redende Sache. Die Schwäche übles=benehmen des jetzt vorstorbenen *Comitis Nationis* u. seine Ohnmächtigkeit hatt die Nation auf der (!) Wippe ihres umsturtzes gesetzt u. Eur Mjtt Alleinigen Erlauchtesten Einsicht hatt sie ihre errettung zu dancken, dieses heylsame Werck ist Zwarß angefangen [S. 2] nun komt es darauf an, solches außzuführen jeder *Nation* Wüste ich kein *Subjectum* Welches zum *Comite* (!) *Nationis Saxonicae* so Tüchtig u. seinen Allerhöchsten Herren so zugethan Währe alß der *B. v. Brukenthal* diesen habe ich Eur Mjtt entweder zum *Comite* (!) *Nationis* oder zu der Kantzler stelle Allerunterthänigst Vorgeschlagen, u. Eur Mjtt haben mir befohlen ihm ein Vorschlag bringen zu laßen, beede Stellen seind Nunmehr *Vacant*, die des *Comitis Nationis* Währe ihm einträglicher, Nützlicher, nicht mit so Vielen Neyd, Wiederwärtigkeit u. arbeit Verknüpfft alß die Kantzler stelle besonders bey der so Nöthigen Neuerung getreuen Durchführung u. ordentlichen einrichtung des *Archivs* Welches Vor Eur Mjtt Dienst eine sache der höchsten Wichtigkeit ist u. welche ich keinem anderen alß ihme anzutrauen wüste; Dahero erheischet es Eur Mjtt Dienst, daß er anjetzo Kantzler Werde u. vor jetzo nicht *Comes Nationis*, u. ich bin gesichert daß er zu guth denket um sich demjenigen nicht zu unterziehen, Waß ein jeder der in die 7bürgische umstände ein einsehen hatt u. *impartialisch* u. ohne neben absichten urtheilet erkennen Muß zu Eur Mjtt Dienst u. des Landes Besten zu sein. Warum es höchst nothwendig seye daß er Kantzler werde habe ich Eur Mjtt Genüglich dargethan; Wie er Zu der *Comitis Nationis* Stelle in Welcher Er Eur Mjtt Dienst nicht weniger u. länger Nützlich u. ich darf sagen Nothwendig ist, kann aufgehoben werden u. wie er doch inzwischen die Nation zu Eur Mjtt Willen lencken u. sonsten *Dirigiren* auch ihr Aufnehmen beforderen kann Werde ich im Kurtzem darthuen. Die Nation hanget jhme an, die *Proben* darvon hatt er in den letzten LandtTag (!) abgelegt Sie wünscht ihm zu jhren *Comite* (!) Die wenige unter jhnen die es nicht möchten seind solche die seine Einsicht u. redtlichkeit fürchten u. die allerley *Machinationes* machen dörfften, um es zu hintertreiben u. von der Gelegenheit wenigstens zu

profitiren da ihm Eur Mjtt zu der Kantzler Stelle *promovirten* Vorzustellen Wie nöthig es seyn Gleich den platz des *Comitis* zu ersezen. [S. 3]

Von dieser Arth seind alle Catholische der Nation Welche aber Wahrhafftig ich muß es leider sagen die schlechtesten *Subjecta* seind u. keiner *Capable* derley *Charge* Vorzustehen. Die Catholische *Hungarn* möchten wohl auch rathen ein derley *Subjecten* (!) zu nehmen in der Absicht der Nation abermahlen einen schlechten Vorsteher zu Verschaffen um Sie Leichter unter sich zu bringen, die andern u. Gescheithern *Hungarn* aber Werden alles in der welt thuen um Eur Mjtt *Directe* wel (!) *Indirecte* zu bewegen jhm zum *comite* (!) *Nationes* zu benennen um so mehr Alß Er Gewiß Von der Nation im Vorschlag Gebracht werden wird, um zu Vermeyden daß er nicht Cantzler werde u. Sie einen *Hungarn* u. Besonders den *Bar. Josinzi*³ erhalten welcher aber mit anderen recht guthen Eygenschaften Vor jetzo *absolute* in diesem *Posto* Eur Mjtt Dienst höchst schädlich Währe auß denen von mir schon eröffneten umständen.

Es ist dahero Eur Mjtt Dienst daß die Stelle des *Comitis Nationis* in etliche jahre nicht vesetzt werde deßen *Exempel* schon Vorhanden, daß der sogenannte *Consul Provincialis* daß ist der Bürgermeister zu *Hermannstatt* welcher anjetzo bald solte neu gewählet werden noch auf 2 jahr *Confirmirt* würde maaßen dieser obwohlen er nicht weith her ist jedoch *Docil* u. zu dem willig sein wird, waß der Nation zu Eur Mjtt Dienst zu thuen obliegen wird u. die *administrativa* der Nation, wie es in derley *Casa*, wo der *Comes* abgeheth, Gebrauchlig ist, wenn sie anjetzo wiederum Auff allenhöchsten Befehl Eur Mjtt eingeführet worden mit dem schon neuestlich bestelten *adjuncto Comitis Nationis*, führeten Vorbesagten Bürgermeister Aber Müste der besondere befehl gegeben Werden alles mit den (!) *B. v. Brukenthal* zu *Communiciren* u. ohne ihm in der Nation nichts Vorzunehmen darzu müste, nachdem ohnehin die *Commandirende Generals* jederzeith besonders *Intruirt* (!) Gewesen diese Nation unter ihren besonderen schutz in Eur Mjtt Nahmen zu halten, wie auch solches in meiner *instruction Expresse* aufzutragen ist, an ihm der [S. 4] Gemeßene Befehl ergehen sich dieses schutzes zu *praevaliren* u. an mich besonders daß ich ihm selbigen nicht nur angedeyen Laßen solle sondern daß ich daß mit Eur Mjtt allerhöchsten Dienst so eng Verknüpfte Wohl u. Aufnahm der Nation befördern und unterstützen möge der Befehl ertheilet werden. Biß die Zeith komme wo Eur Mjtt ohne abbruch dero anderwärtigen Dienstes nach *Regulirten archiv*, eingeführter beßern ordnung im *Gubernio* angefangener *Correctione* (!) *Juris* u. außgearbeitheter neuer einrichtung in diesem Fürstenthum :/ welche ich zuvorß schon biß

³ Korrekt: Jósinczi.

medio Jan. 1762 Eur Majst allerunterthänigst zu Füßen zu legen Verhoffe /: dem *B. v. Brukenthal* die *Comitis Nationis* stelle bey welcher er aldann so nothwendig sein wird alß anjetzo bey der Cantzler stelle zum Zeichen dero allerhöchsten Zufriedenheith über seine darinn Geleistete Dienste mit *Distinction* allergnädigst zu übertragen geruhen werden. Wo inzwischen die einkünffte des *Comitis Nationis* nach abzug des Beytragß vor den *Constituirtten adjunctum* ein merkliches an die (!) *Nations*-schuld tilgen könnte.

Dieses schiene Mir daß Verträglichste mittel in diesen Fall Eur Mjtt allerhöchsten Dienst mit der wohlfahrt u. Aufnahme der Saxischen Nation zu vereynigen u. vor einen nützlichen *Subjecto* all Ersprüßlichen gebrauch zu machen den die seltsahmkeith derley *Subjecten* in diesen Gegenden um so nothwendiger erheischet. Der ich mich zu allerhöchsten Hulden u. Gnaden allerunterthänigst empfehend mit der Tiefesten Ehrfurcht Voller Erniedrigung beharre

Euer Kayl. Konigl. Majestät
allerunterthänigst Treu
u. allergehorsahmster
Ad. B. de Buccow. m pr
Hermannstadt d. 25^{ten} 9bris
1761

Empfohlene Zitierweise:

Quellen zur Geschichte Samuels von Brukenthal. Aus dem Nachlass von Georg Adolf Schuller, hg. von Konrad Gündisch und Jonas Schwiertz, 2022.

URL: <https://siebenbuergen-institut.de/wp-content/uploads/quellen/qgsb/1761-11-25-1.pdf>
(Stand: 8. April 2022).

© Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.

Alle Rechte vorbehalten.